

L02815 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 18. 6. [1897]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris

PARIS, 18. Juni.

10 Rue de la Bourse.

Mein lieber Freund,

10 Das Manuskript des NANSEN-Artikels scheint leider futsch zu sein. Meine Mutter
schreibt mir:

»An DR. SCHNITZLER konnte ich leider

[hs. :] das NANSEN Manuskript nicht schicken; ich gab es damals Onkel FEDOR,
ohne es zurückzubekommen. –«

15 [hs. :] Was also thun?

Suche Dich doch so einzurichten, daß Du am 8. August nach BAYREUTH gehst. Du,
der Du nicht Berufsklave bist, wie ich, kannst Dir doch eher Deine Zeit einthei-
len.

20 Haft Du diese Bestie, den GRAF, gesehen? Hat er irgendwelchen Gestank in Bezug
auf mich verursacht?

Wie geht es sonst Dir und ihr?

Schreib' recht bald!

Ich begrüße Dich von Herzen

Dein

Paul Goldm

25
DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3167.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 608 Zeichen

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Beilage: aufgeklebtes Brieffragment, Handschrift Clementine Goldmann, blaue Tinte,
deutsche Kurrentschrift; das schließende Anführungszeichen wurde von Paul Gold-
mann ergänzt

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »97« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstrei-
chung

10 *Manuskript des Nansen-Artikels*] Auch wenn letztlich nicht zu klären ist, von welchem
Text die Rede ist, dürfte der Umstand, dass Clementine Goldmann im Besitz des Tex-
tes war und ihn an ihren Bruder Fedor Mamroth weiterreichte, so zu lesen sein, dass
es sich nicht um einen bei der *Frankfurter Zeitung* eingereichten Beitrag handelte,
da sie ihn sonst zurückgegeben hätte. Weiters deutet das Wort »damals« darauf hin,
dass es sich schon vor einiger Zeit abgespielt hatte und also kein neuer Text Nan-
sens gemeint war. Vermutlich ist schlicht von einer (nicht überlieferten) deutschen
Übersetzung des Aufsatzes *Arthur Schnitzler. »Elskovsleg«s Forfatter* (–n– [= Peter Nan-
sen], in: *Politiken*, Nr. 68, 9. 3. 1897, S. 1) die Rede (siehe Paul Goldmann an Arthur
Schnitzler, 11. 3. [1897]).

¹⁶ *Bayreuth*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 15. 6. [1897].